

Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften

Nichtigkeit

unwirksam

Rechtsgeschäft ist von Anfang an nichtig.

- Bewusstlosigkeit / vorübergehende Störung der Geistestätigkeit (§ 105, 2)
- Geschäftsunfähigkeit (§ 105,1)
- Sittenwidrigkeit / Wucher (§ 138)
- Scheingeschäft (§ 117)
- Scherzgeschäft (§ 118)
- Verstoß gegen Formvorschriften (§ 125)
- Verstoß gegen gesetzliche Verbote (§ 134)

schwebend unwirksam

Rechtsgeschäft ist erst bei Verweigerung der Genehmigung durch den gesetzlichen Vertreter nichtig.

- Vertrag eines beschränkt Geschäftsfähigen (§ 108)

Anfechtbarkeit

Wirksames Rechtsgeschäft kann durch Anfechtung rückwirkend unwirksam (nichtig) werden (§ 142).

Anfechtungsgründe:

- Erklärungsirrtum (§ 119,1)
- Inhaltsirrtum (§ 119)
- Falsche Übermittlung (§ 120)
- Arglistige Täuschung (§ 123,1)
- Widerrechtliche Drohung (§ 123,1)

Anfechtungsfristen:

- Irrtum (§ 119) und falsche Übermittlung (§ 120)
→ unverzüglich nach Kenntnisnahme (§ 121)
- Täuschung und Drohung (§ 123)
→ innerhalb eines Jahres ab Entdeckung bzw. Wegfalls der Zwangslage